

# Sauerland

## KIRCHEN KULTUR

Kirchen des Sauerlandes



*Kirchen, Kultur, Landschaft.*

*So weit das Auge reicht!*

## Liebe Gäste!

Sie planen einen Urlaub im Sauerland. Sie denken dabei an grüne Wälder, leichte Höhen, weite Täler, schmucke Dörfer und erfrischende Seen ...

Auf weitere Schätze inmitten all dieser Schönheiten möchten wir Sie aufmerksam machen: Entdecken Sie die katholischen und evangelischen Kirchen dieser Region!

Die Kirchengebäude selbst und ihre reiche Ausstattung erzählen von dem Glauben, den Menschen lebten und leben: Ein breites Spektrum kirchlicher Baukunst und sakraler Kunst erschließt

sich denen, die sich aufmachen in die Dörfer und Städte. Romanische Rundbögen und Türme, gotische Kreuze und Mariendarstellungen, klassizistische Architektur ... Zeugnisse schöpferischer Menschen aus Antike und Moderne lassen sich in unseren Kirchen finden.

Ausgewählte katholische und evangelische Kirchen des Sauerlandes stellen wir Ihnen in dieser Broschüre vor und laden Sie ein, diese Orte des Glaubens und der gottesdienstlichen Feiern zu besuchen.

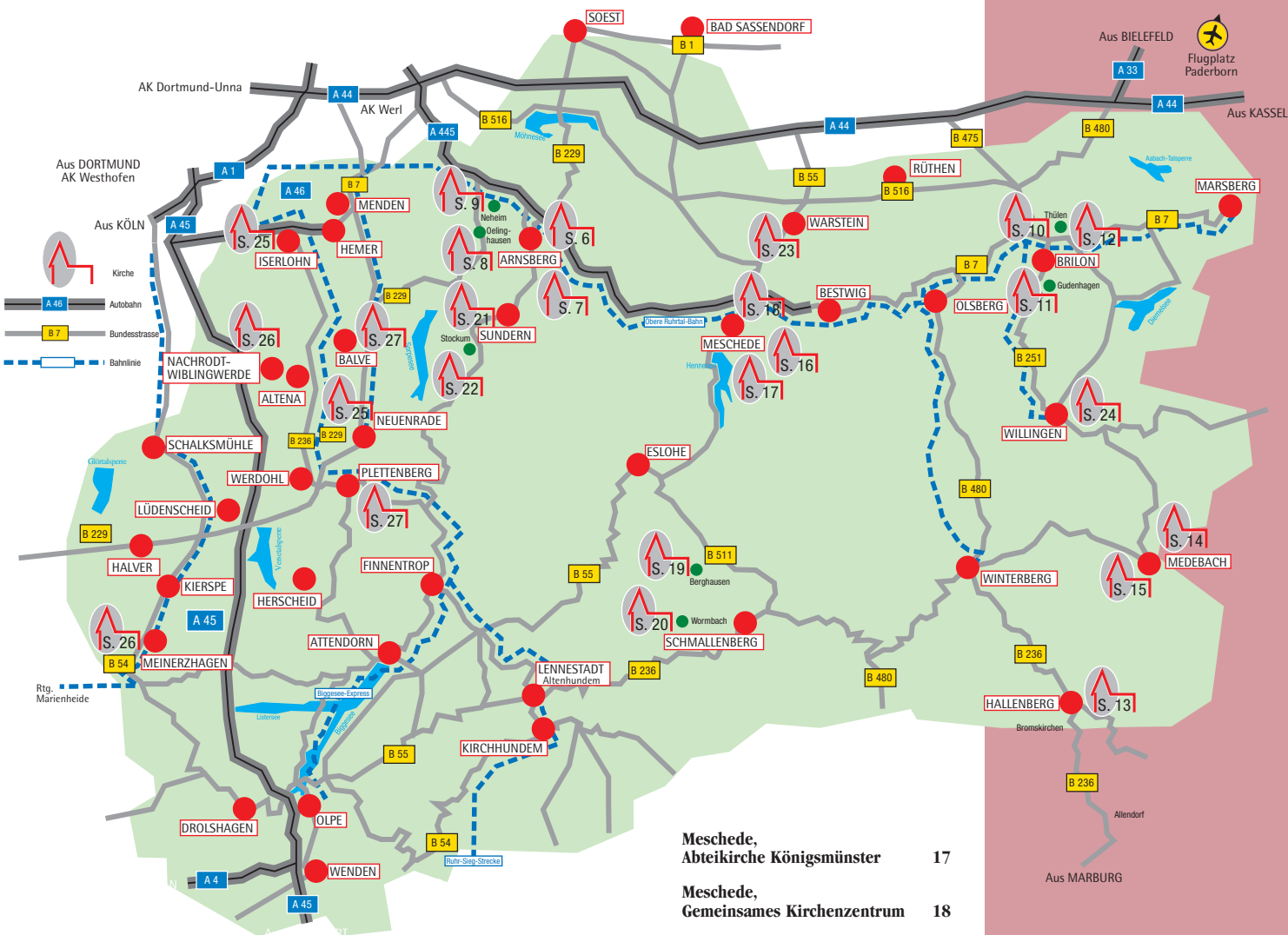
Finden Sie in ihnen wieder, was die Menschen, die sie bauten, schaffen wollten und was sie für uns heute noch sind: Räume der Stille, in denen Menschen sich selbst, anderen und vor allem: Gott begegnen können.

In den Beiträgen zu den einzelnen Kirchen haben wir Namen und Adressen von Personen benannt. Bei diesen können Sie die aktuellen Gottesdienstzeiten erfragen, des Weiteren erhalten Sie auch weiterführende Informationen zur Kirche oder zu besonderen Angeboten und Führungen.

Sie sind uns willkommene Gäste in unseren Kirchen.

**Lothar Kuschnik**  
Superintendent des  
Ev. Kirchenkreises Arnsberg

**Heinz Reperich**  
Regionaldekan der Seelsorgeregion  
Hochsauerland-Waldeck



<b>Arnsberg, St. Laurentius</b>	6
<b>Arnsberg, Auferstehungskirche</b>	7
<b>Arnsberg-Oelinghausen, St. Petri - Kloster Oelinghausen</b>	8
<b>Arnsberg-Neheim, Christuskirche</b>	9
<b>Brilon, Evangelische Stadtkirche</b>	10

<b>Brilon-Gudenhagen, St. Michael</b>	11
<b>Brilon-Thülen, St. Dionysius</b>	12
<b>Hallenberg, St. Heribertus</b>	13
<b>Medebach, St. Peter und Paul</b>	14
<b>Medebach, Evangelische Kirche</b>	15
<b>Meschede, St. Walburga</b>	16

<b>Meschede, Abteikirche Königsmünster</b>	17
<b>Meschede, Gemeinsames Kirchenzentrum</b>	18
<b>Schmallenberg-Berghausen, St. Cyriakus</b>	19
<b>Schmallenberg-Wormbach, St. Peter und Paul</b>	20
<b>Sundern, St. Antonius von Padua - Kloster Brunnen</b>	21
<b>Sundern-Stockum, St. Pankratius</b>	22
<b>Warstein, Evangelische Kirche</b>	23
<b>Willingen, St. Augustinus</b>	24
<b>Märkischer Kreis Romanische Kirchen</b>	25-27

## Impressum

Herausgeber: Sauerland-Tourismus e.V.  
Heinrich-Jansen-Weg 14, 59929 Brilon  
Telefon: 0 29 61/94 32 29,  
Fax: 0 29 61/94 32 47  
e-mail: [touristik@hochsauerlandkreis.de](mailto:touristik@hochsauerlandkreis.de)  
[www.sauerland.com](http://www.sauerland.com)

Gestaltung: Dassel-Design GmbH, Arnsberg  
Satz und Druck: Druckerei Hecker, Brilon  
Copyright: Text und Bild dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Beauftragten weiterverwendet werden.  
Für die Texte sind die einzelnen Gemeinden oder Einrichtungen verantwortlich.



### St. Laurentius in Arnsberg

Die dem Hl. Laurentius geweihte Propsteikirche hat ihren Ursprung im Kloster Wedinghausen, das im Jahre 1170 gestiftet wurde. Fast 700 Jahre lebten hier die Prämonstratenser. Heute zeugen noch die Klostergebäude mit Kreuzgang und Kapitelsaal, Schule und Propsteipfarrram vom klösterlichen Leben.

Die ursprünglich romanische Kirche wurde nach 1210 im damals neuen "gotischen Stil" erbaut. Sie ist ein hervorragendes Beispiel der in Westfalen besonders beliebten Hallenkirchen.

In der Kirche stehen bemerkenswerte Schätze. Der Hochaltar war früher ein Grabdenkmal für den 1618 verstorbenen Kaspar von Fürstenberg. Kernstück sind die wunderschönen Reliefs. Zum wohl wertvollsten Schatz der Kirche gehören die Glasmalereien im mittleren Chorfenster. Sie stammen aus der Zeit um 1250 und sind die ältesten Westfalens.

Im Chor steht vor dem Altar der bemerkenswerte Bischofsstuhl, den der Kurfürst von Köln der Kirche schenkte. Das älteste Kunstwerk der Kirche ist das romanische Kreuz beim Taufbrunnen. Die aufrechte Gestalt des Gekreuzigten,

der ovale Kopf mit dem gescheitelten Haar sind Zeichen für eine Arbeit aus dem Beginn des 12. Jahrhunderts.

Kernstück des Marienaltars auf der linken Seite ist eine Madonna auf der Mondsichel, neben der die vier Evangelisten stehen. Auf den Altarflügeln sind Szenen aus dem Marienleben zu sehen. Besonders anziehend ist das kleine Holzrelief am Fuße des Altares, das die Anbetung der Hl. Drei Könige zeigt und um 1650 entstanden ist. Es ist ein Geschenk des Kölner Domkapitels, das von 1794 bis 1803 in Arnsberg residierte.

Ein Relikt aus der Gründerzeit des Klosters ist die "Schwarze Hand" des schreibenden Mönches Richard. Sie wurde im 17. Jahrhundert unverwest wieder aufgefunden.



#### Adresse/Auskünfte

Propstei St. Laurentius  
(Tel.: 02931/3403)  
Klosterstraße 20 · 59821 Arnsberg  
[www.propstei-arnsberg.de](http://www.propstei-arnsberg.de)

#### Öffnungszeiten

Die Kirche ist (außer Montags) täglich tagsüber geöffnet.



### Auferstehungskirche in Arnsberg

Seit mehr als 175 Jahren steht sie mitten im klassizistischen Viertel von Arnsberg am Neumarkt.

Die Erbauer dieser Kirche griffen auf die Formensprache der Antike zurück, weil das für sie ein wenig Paradies auf Erden bedeutete. Die Sehnsucht nach der Wirklichkeit Gottes, nach einer Welt, wie sie sein könnte, wurde damals mit Hilfe dieses Baustils ausgedrückt.

Klassizismus nennt man diese Stilrichtung. Mit ihr eng verbunden ist der Name Karl-Friedrich Schinkel. Er hat sich intensiv mit dem Bau der Auferstehungskirche beschäftigt. Der Entwurf stammt nicht von ihm selbst. Er hat die Pläne aber begutachtet und korrigiert. Die fertige Kirche bezeichnete er später als gelungen.

Das Altarbild (1830) vom Düsseldorfer Maler Ernst Deger stellt die Auferstehung Christi dar. Die Taufschale ist einer antiken Opferschale nachempfunden: Auf vier Beinen mit Klauenfüßen ruht die Taufschale.

Der helle, freundliche Raum wirkt nach der Innenrenovierung einladend und offen.

Der Arnsberger Kirchenmaler Frank Otto griff dabei weitestgehend auf die Farben aus der Entstehungszeit zurück. Er unterstreicht dadurch die festliche Atmosphäre. In diesem Raum ist es möglich Ruhe und Besinnung zu finden.

Zu zahlreichen kulturellen Veranstaltungen lädt die Evangelische Kirchengemeinde Arnsberg ein, in einer "Offenen Kirche" zusammenzukommen.



#### Adresse

Auferstehungskirche  
Neumarkt 1, 59821 Arnsberg

#### Öffnungszeiten

Mittwoch, Donnerstag, Freitag:  
10.00-12.00 Uhr, 15.00-17.00 Uhr

#### Auskünfte

„Team Offene Kirche“  
Pfarrer Volker Horstmeier, Jahnstr. 12  
59821 Arnsberg (Tel.: 02931/12456)  
[www.evgemeinde-arnsberg.de](http://www.evgemeinde-arnsberg.de)



**St. Petri -  
Kloster-Oelinghausen  
in Arnsberg-Oelinghausen**

Das Kloster Oelinghausen, ehemals ein Prämonstratenserinnenkloster, wurde 1174 gegründet, in der Säkularisation 1804 jedoch aufgehoben.

Die um 1350 auf romanischen Vorgängerbauten errichtete spätgotische neunjochige Saalkirche - mit eindrucksvollen farbigen Wand- und Deckenmalereien und wertvollen Kunstwerken aus verschiedenen Epochen - wird geprägt von der barocken Ausstattung: dem zehn Meter hoch aufragenden, mit zahlreichen Heiligenfiguren geschmückten Hochaltar und den fast lebensgroßen Apostelfiguren an den Langhauswänden, sowie der 1599 erbauten und 1717 barockisierten Orgel - "eine Orgel von übernationaler Bedeutung".

Im nördlichen Kapellenanbau steht ein Barockaltar von 1661 mit dem Tafelbild der Geburt Christi und einer Figur des in Oelinghausen verehrten Evangelisten Johannes (spätes 15. Jh.).

In der dreijochigen Südkapelle befindet sich ein Kreuzaltar aus Alabaster und Sandstein von 1622.

Hinter dem geschwungenen Gitter der Westempore (Nonnen-Chor) ragt auf der Orgelrückseite der Johannesaltar mit zwölf spätgotischen Apostel- und vier Gesimsfiguren empor. Im Gewölbe befindet sich eine große doppelseitige Ampelmadonna, auf der Westwand ein romanischer Kruzifixus (vor 1200).

Unter der Nonnenempore findet sich ein kryptenartiger Raum als Gnadenkapelle mit der "Kölschen Madonna", einer spätromanischen thronenden Madonna mit Kind (Anfang 13. Jh.), der Überlieferung nach ein Geschenk des Erzbischofs Engelbert an seine Schwester Gisela, Chorfrau in Oelinghausen. Dieses Gnadenbild, "Königin des Sauerlandes", ist seit Jahrhunderten Ziel zahlreicher Pilger und Wallfahrten.

Im Kloster Oelinghausen werden regelmäßig Vorträge, Konzerte und Führungen angeboten. Es ist auch eine Einkehrmöglichkeit vorhanden.



**Adresse/Auskünfte**

Pfarrei St. Petri, Oelinghausen  
59757 Arnsberg, (Tel.: 02932/31882)  
www.oelinghausen.de

**Öffnungszeiten**

Die Kirche ist tagsüber geöffnet.

**Christuskirche  
in Arnsberg-Neheim**

Die kleine, aber gut sichtbare Kirche wurde im Jahr 1862 auf dem höchsten Punkt des Bergrückens zwischen Möhne und Ruhr errichtet. Die Eigenart des Grundstücks ließ eine Ostung der Kirche nicht zu. Ihr Längsschnitt verläuft von Südwesten nach Nordosten.

Die Evangelische Kirchengemeinde Neheim öffnet ihre Christuskirche seit Jahren für ein größeres Publikum. Neben den regelmäßigen Gottesdiensten eignet sie sich wegen ihrer guten Akustik besonders für Konzerte. Seit dem Abschluss des 1. Bauabschnitts der Innenrenovierung des neugotischen Baus im November 2001 können unter der Seitenempore Kunstausstellungen der Öffentlichkeit präsentiert werden. Ein besonderes Angebot für die zum Wochenmarkt strömende Bevölkerung ist die HörZeit am Samstagvormittag um 11.30 Uhr. 20 Minuten lang werden von verschiedenen Mitwirkenden Musikstücke gespielt und Texte gelesen, welche die Besucher zur Besinnung anregen.

1983 wurde die Christuskirche als ein Beispiel frühen neugotischen Kirchbaus im Bereich der evangelischen Kirche unter Denkmalschutz gestellt.

**Adresse**

Christuskirche  
Burgstraße 29, Gransauplatz  
59755 Arnsberg

**Öffnungszeiten**

zu den Gottesdiensten, Konzerten, Ausstellungen, zur HörZeit und auf Anfrage

**Auskünfte**

Pfarrer Dr. Udo Arnoldi,  
Burgstraße 11, 59755 Arnsberg  
(Tel.: 02932/27272)



Sie steht auch auf dem Programm der Stadtführerin, wenn sie auf dem Weg durch die Neheimer Altstadt an die Anfänge der evangelischen Gemeinde erinnert und einen Einblick in den neu gestalteten und ansprechend ausgemalten Kirchenraum gibt.

Für das Jahr 2003 ist ein Künstlerwettbewerb für die Gestaltung von Kreuz, Altar, Leseputz, Leuchtern und Osterleuchter ausgeschrieben, so dass die Innenrenovierung der Kirche bald abgeschlossen sein dürfte.



### Evangelische Stadtkirche in Brilon

Anfang des 19. Jahrhunderts mit Übernahme der Regierungsgewalt durch das Großherzogtum Hessen-Darmstadt, später dann durch das Königreich Preussen, kamen die ersten Evangelischen nach Brilon, zunächst Verwaltungsbeamte mit Personal, dann auch Handwerker. Bei wachsender Zahl der Gemeindeglieder wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts auch der Bau einer Kirche erforderlich.

Die Grundsteinlegung für die erste evangelische Kirche in Brilon fand 1855 statt. 1856 wurde die Evangelische Stadtkirche eingeweiht. Sie wurde vor der ehemaligen Stadtmauer im romanisierenden Rundbogenstil errichtet nach einem Entwurf des Berliner Architekten Schinkel.

Die Stadtkirche ist erbaut aus behauenen Bruch- und Sandsteinen und trägt 4 kleine Ecktürmchen.

Der ursprüngliche Giebelurm wurde 1922 durch den Anbau des jetzigen Glockenturms ersetzt, der eine der letzten mechanischen Turmuhren im Sauerland besitzt.

Der Kircheninnenraum hat eine Holzdecke mit mehreren Quer- und Verbindungsbalken und einen lichten Anstrich mit in Ockertönen abgesetzten Fenstern und Chorraumbogen. Altar, Kanzel und Taufstein sind aus hiesigem Schieferstein gearbeitet.

Die Prinzipalstücke auf dem Altar sind preußische Schmiedekunst und ein Geschenk der preußischen Königin. Im Emporenbereich befindet sich eine seltene, pneumatische Orgel aus dem Jahre 1908 mit romantischem Klangbild.

An dem an die Stadtkirche angrenzenden Kirchplatz befindet sich das Ev. Gemeindezentrum, das auch das Jugend-Café beherbergt.



#### Adresse

Evangelische Stadtkirche  
Kreuziger Mauer 2, 59929 Brilon

#### Öffnungszeiten

i.d.R. werktags von 9.00-17.00 Uhr

#### Auskünfte

Pfarrerin und Pfarrer Eulenstein,  
Kreuziger Mauer 1, (Tel.: 02961/908324).

Pfarrer Lichterfeld, Sonnenweg 19  
(Tel.: 02961/50726)  
[www.kirche-brilon.de](http://www.kirche-brilon.de)



### St. Michael in Brilon-Gudenhagen

"Kirche am Weg" – darauf macht ein Hinweisschild an der B 251 auf dem Weg von Brilon in Richtung Willingen aufmerksam. Es lädt Reisende dazu ein, anzuhalten und Rast zu machen. Die katholische Kirche St. Michael in Brilon-Gudenhagen wurde in den Jahren 1968-1971 erbaut. Die Planungen des Architekten Johannes Reuter aus Kassel und die künstlerische Ausgestaltung durch den Künstler Ernst Suberg aus Olsberg-Elleringhausen schufen einen modernen und durch große Fensterflächen geprägten, hellen Kirchenraum. Der fast quadratische Grundriss der Kirche ermöglicht es, dass sich die Gemeinde zum Gottesdienst in einem Halbkreis um den Altar versammelt. Durch eine zweigeteilte Schildwand wird der Altarraum nach hinten abgegrenzt, so dass eine kleine Taufkapelle entsteht. Das überhängende zeltförmige Dach, das gleichzeitig die Holzdecke im Innern trägt, wird von vier Betonstützen außen gehalten.

Die Innenausstattung der Kirche wurde im Laufe der Jahre immer weiter ergänzt. 1978 fand über dem Altar ein großes Hängekreuz seinen Platz, das auf der Vorderseite durch acht Platten mit Edelsteinen und auf der Rückseite

durch Bronzetafeln mit Szenen aus dem Leben Jesu verziert ist. Sehr ausdrucksstark ist der 1987 hinzu gekommene Kreuzweg: 16 Darstellungen in Holz und Stein so gestaltet, dass der Leidensweg Jesu mit dem "Hahenschrei" beginnt und in das Licht der "Ostersonne" einmündet.

Kreuzweg, Altarkreuz und auch die 1981 aufgestellte Mutter-Gottes-Statue stammen aus dem Atelier des Künstlers Ernst Suberg.



#### Adresse

St. Michael  
Breslauer Straße,  
59929 Brilon-Gudenhagen

#### Öffnungszeiten

Täglich 8.00 - 18.30 Uhr.

#### Auskünfte

Küsterin Hedwig Zarschizky  
(Tel.: 02961/8341)  
[www.kirche-brilon.de](http://www.kirche-brilon.de)



**St. Dionysius  
in Brilon-Thülen**

Die Pfarrkirche St. Dionysius in Thülen ist die älteste Kirche der Stadt Brilon. Der Kirchbau ist rein romanisch aus der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts. Das Grundrisschema der romanischen Basilika, bei dem den quadratischen Mittelschiffjochen zwei gleichfalls quadratische Joche in den Seitenschiffen entsprechen, bleibt trotz der wuchtigen, unförmig dicken Rechteckpfeiler deutlich erkennbar. Beeindruckend ist der wuchtige Turm mit schmalen Schlitzen, früher ein Wehrturm.

Die Innenausstattung der Pfarrkirche ist erheblich jünger und vornehmlich aus der Barockzeit. Der Hochaltar stammt aus dem 18. Jahrhundert und ist im sogenannten Knorpelstil angefertigt. Er kommt ursprünglich aus dem Zisterzienserkloster Welver und zeigt die Kreuzabnahme. Der neue Zelebrationsaltar greift die Schwere und Wucht der Außenmauern und Pfeiler auf, durch seine gelungenen Proportionen prägt er den Altarraum. Aus dem 17. Jahrhundert stammt die sechsseitige Kanzel mit Darstellungen der Evangelisten, ebenso das Taufbecken aus Marmor.

Patron der Kirche ist der Heilige Dionysius, erster Bischof von Paris und

Märtyrer. In der Kirche finden sich mehrere Dionysius-Darstellungen, zu erkennen an den bischöflichen Gewändern und vor allem an seinem abgeschlagenen Haupt, welches er vor sich her trägt. Die neueren Fenster der Seitenschiffe zeigen im Süden die Vita des Heiligen Liborius, im Norden die des Heiligen Liborius, des Bistumpatrons. Eine interessante Verbindung zur Bischofskirche stellt die Pieta am vorderen rechten Pfeiler dar: sie ist ein Abguss der Pieta in der Bischofsgruft des Paderborner Domes.

Direkt neben der Kirche befindet sich der Dorffriedhof, hinter der Kirche beginnt der Kreuzweg, mit einem malerischen Blick über die Briloner Hochfläche.



**Adresse/Auskünfte**  
Kath. Pfarramt  
Dionysiusstraße, 59929 Brilon-Thülen  
(Tel.: 02963/397 oder 95480)  
www.brilon-thuelen.de

**Öffnungszeiten**  
Die Kirche ist tagsüber geöffnet.

**St. Heribertus in Hallenberg**

Am Rande des ehemals kurkölnischen Sauerlandes liegt Hallenberg mit seinem durch schicke Fachwerkhäuser geprägten Stadtbild, hoch überragt vom dreifach gestuften barocken Helm der Pfarrkirche.

Vom Marktplatz aus präsentiert der etwas höher gelegene Kirchplatz die Pfarrkirche wie eine kostbare Perle. Dem Besucher wird schnell klar, dass dies wirklich so ist: ein Bauwerk von erhabener Schönheit, wie das schlichte Äußere es gar nicht vermuten lässt.

Wenn man durch die schmale Turmtür in das Innere gelangt, wird man recht drastisch an das Wort Jesu erinnert: "Bemüht euch mit allen Kräften, durch die enge Tür zu gelangen; denn viele, sage ich euch, werden versuchen hineinzukommen, aber es wird ihnen nicht gelingen." (Lk 13,24).

Beeindruckend sind die mächtigen **Rundpfeiler** mit der Darstellung der Apostel und je einem Vers aus dem apostolischen Glaubensbekenntnis; die riesigen Gestalten von David und Goliath; der stark aus der Achse des Kirchenschiffs geneigte quadratische Chor, um damit den Tod Jesu anzudeuten ("Und er neigte sein Haupt und starb."); die Reste eines Jüngsten Gerichtes.



Dabei sind das eigentlich Beeindruckende nicht einmal diese und viele andere bemerkenswerte Details. Die spätromanische Hallenkirche des 13. Jahrhunderts verfügt über eine **fast vollständig erhaltene Renaissanceausmalung, die als einmalig in Westfalen gilt**. In Verbindung mit einer reichen Barockausstattung bildet St. Heribertus einen einzigartigen Raum, der jeden Besucher in seinen Bann zieht.

Außerhalb der Gottesdienste kann man durch den Turmeingang bis zum Abschlussgitter unter der Orgelempore gelangen. Von dort ist der ganze Kirchenraum gut einzusehen.

Nur etwa 300 m entfernt liegt am Ortsausgang Richtung Marburg die **Wallfahrtskirche "Mariä Himmelfahrt"**. In der romanischen Wallfahrtskirche wird seit dem 13. Jahrhundert eine thronende Madonna mit Kind verehrt. Freigelegte Fresken aus der Zeit vor 1300, der alte Flügelaltar von 1582 aus der Pfarrkirche, eine Kunstverglasung von Johannes Schreiter können Sie hier entdecken.

**Adresse/Auskünfte**  
Kath. Pfarramt St. Heribertus  
An der Mauer 26, 59969 Hallenberg  
(Tel.: 02984/8312)

**Öffnungszeiten**  
Die Wallfahrtskirche ist von morgens früh bis spät abends geöffnet.



### St. Peter und Paul in Medebach

Die Pfarrkirche entstand nach dem großen Stadtbrand von 1844 in Medebach an höchstgelegener historischer Stelle und wurde 1859 konsekriert. Sie ist die **größte Kirche des oberen Sauerlandes und gilt als die drittgrößte im Erzbistum Paderborn**. Das klar gegliederte Kirchengebäude ist prägend für das gesamte Umfeld.

Die dreischiffige Hallenkirche vereint neben spätklassizistischen Formen zugleich neuromanische Bauelemente. Sie wirkt im Inneren in ihrer Schlichtheit als ein Sakralraum erhabener Größe. Der Hauptbau reicht mit seinem in Kupfer gedeckten Satteldach bis an das dritte Obergeschoss des 63 m hohen Turms. 14 dreiteilige Rundbogenfenster der Nord- und Südseite sorgen für einen lichtdurchfluteten Kirchbau. Der große zweijochige Chor mit fünf Rundbogenfenstern schließt mit einer dreigliedrigen Apsis ab.

Bei der 1971/72 erfolgten Renovierung der Kirche entstand nach den Vorgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils im Vorchor ein im neuromanischen Stil gehaltener Zelebrationsaltar. Der frühere holzgeschnitzte Hochaltar mit großer Christusstatue und den Aposteln Petrus und Paulus blieb erhalten.

Die Chorgestaltung ist mit den sieben Sakramenten befasst.

Die Kanzel, Beichtstühle und die Kirchenbänke entstammen der Erbauungszeit. Bei der letzten Renovierung wurden der frühere Mittelgang wieder hergestellt und die Kronleuchter wieder angebracht. Die Kirchenfenster zeigen Glasgemälde aus dem Leben Jesu, der Heiligen Familie und verschiedener Heiliger. Im unteren Teil der Seitenwände werden die in Sandstein gehauenen Kreuzwegstationen dargestellt.



#### Adresse/Auskünfte

St. Peter und Paul  
Kath. Pfarramt Medebach  
Schulstraße 4, 59964 Medebach  
(Tel.: 02982/8569)

#### Öffnungszeiten

Die Kirche ist tagsüber geöffnet.

### Evangelische Kirche in Medebach

Nach Aufhebung der geistlichen Fürstentümer in Deutschland bildeten hessische Förster zu Beginn des 19. Jahrhunderts den Grundstock einer zahlenmäßig kleinen evangelischen Kirchengemeinde.

Mitten im Ort befindet sich die nicht erst seit der Renovierung 1990 feine, kleine Kirche, die seit 1984 unter Denkmalschutz steht. Sie wurde 1839/40 erbaut und ist damit 25 Jahre älter als die katholische Kirche des Ortes. Sehenswert ist das Altarkreuz, ein Geschenk des preussischen Königs Friedrich Wilhelm IV aus dem Jahr 1855. Stolz ist die Gemeinde auch auf die **Abendmahlgeräte und eine Taufschale** aus derselben Zeit - aufbewahrt und ausgestellt in einer schmiedeeisernen Vitrine in der Wandnische neben dem Altar.

Medebach mit seinem bekannten Ferienpark Hochsauerland ist ein beliebtes Reiseziel für deutsche und niederländische Gäste. Die evangelische Gemeinde ist auf ihre Gäste aus dem Nachbarland eingestellt: ausgestattet mit einer Liturgie in niederländischer Sprache feiern protestantische Urlauber aus Holland den sonntäglichen Gottesdienst zusammen mit den Medebacher Christen.

Zu Weihnachten und in den Sommerferien gibt es auch **Gottesdienste in niederländischer Sprache** mit "koffie trinken in de gemeentesaal".

Von ihren niederländischen Gästen hat die Medebacher Gemeinde eine Geste übernommen: Sobald die milde Jahres-



zeit es erlaubt, bleibt die Eingangstür der Kirche während der Gottesdienste weit geöffnet. Das signalisiert: Jede und jeder ist willkommen. Niemand kommt zu spät.



#### Adresse

Evangelische Kirche  
Prozessionsweg 32, 59964 Medebach

#### Öffnungszeiten

Mo-Fr: 10.00 - 18.00 Uhr

#### Auskünfte

Pfarrer L. Westerholt, (Tel.: 02982/8593)

#### Gottesdienste in niederländischer Sprache

an den letzten zwei Sonntagen im Juli und an den ersten Sonntagen im August, Heiligabend und Weihnachten





### St. Walburga in Meschede

Die St. Walburga-Kirche wurde um 911 als vorromanische Stiftskirche eines adeligen Damenstiftes erbaut. Von diesem ersten Kirchbau ist noch der Turm erhalten. Die romanische Stiftskirche musste nach ihrer Zerstörung in den Jahren 1663/64 einem Neubau weichen, der auf den Grundmauern der alten Kirche errichtet wurde. Es ist die heutige dreischiffige gotisierende Hallenkirche mit verschiedenen barocken Zutaten.

Archäologische Untersuchungen erbrachten überraschende Entdeckungen. Man fand die Choranlage der vorromanischen Kirche, über hundert Tongefäße im Boden und in den Wänden der Orgelepore sowie ein Kultgrab in der Krypta. Die Krypta gehört zum ältesten noch gut erhaltenen Teil der ersten vorromanischen Kirche. Hier befindet sich in der Grabkammer ein Schrein mit Reliquien der hl. Walburga, der kleine gemauerte Altar aus dem 9. Jahrhundert und die Reste zweier Stufen- oder Kreuzaltäre.

Die Mensa des Hochaltars ist aus dem 12. Jahrhundert. Zelebrationsaltar, Taufstein und Ambo sind vom Bildhauer Josef Baron gestaltet.

Die Orgel hat 43 Register. Die hängende, barocke Strahlenmadonna ist eine Nachbildung des 1945 verbrannten Originals aus dem 17. Jahrhundert. Regelmäßig finden in St. Walburga Konzerte statt. In den Sommermonaten gibt es Freitagsführungen durch die Kirche.



#### Adresse/Auskünfte

Kath. Pfarramt St. Walburga,  
Stiftsplatz 14, 59872 Meschede  
(Tel.: 0291/1820)  
[www.st-walburga-meschede.de](http://www.st-walburga-meschede.de)

#### Öffnungszeiten

Die Kirche ist tagsüber geöffnet.

#### Kirchenführungen

(mit Schatzkammer) auf Anfrage.



### Abteikirche Königsmünster in Meschede

Die Benediktinerabtei Königsmünster wurde im Jahre 1928 gegründet. Die Abteikirche wurde 1962 - 1964 erbaut. Weithin ragt sie mit ihrer ungewöhnlichen Silhouette vom Klosterberg wie eine Burg, eine Festung, ein Schiff. Die Kirche bietet in ihrer großen Schlichtheit, in der Einfachheit des Grundrisses, mit den gewaltigen Mauern aus rostbraunen Klinkersteinen (außen

der Kirche liegt der Klosterfriedhof, innen in der Krypta die Äbtgruft, so dass der Halbkreis der lebenden Mönche im Chorgestühl sich mit den Gräften der Verstorbenen zu einem Kreis um den Hochaltar zusammenschließt. Am Endpunkt der Apsis steht der Christus-thron mit einer Christus-Ikone.

Zudem hält die Abtei eine Vielzahl von Angeboten für Sie bereit:

Sei es die Begegnungsstätte „Oase“, in der eine Fülle von Veranstaltungen die Menschen zusammenkommen lässt,



wie innen) für viele Menschen einen Ort, an dem sie durchatmen und zu sich selbst kommen können.

Fünfmal täglich feiern die Mönche von Königsmünster das Chorgebet, dazu kommt die tägliche Eucharistiefeier.

Die Marienkapelle lädt zu stillem Verweilen ein. Die mehr als 700 Jahre alte Marienfigur aus Nordspanien hebt in ihrer frohen Gelöstheit hervor, dass Gott uns Menschen zur Seligkeit berufen hat. Von der Marienkapelle führt eine Treppe hinab zur Kreuzwegkapelle und weiter zur Krypta. Der Fuß des Altares ist aus Bruchsteinen der alten Grafschafter Kirchenfundamente gemauert. Außen, rund um die Apsis

oder das „Haus der Stille“, das einlädt, Gott und sich selbst ein Stückchen näher zu kommen. Im Klosterladen können Sie neben Büchern, Erzeugnisse und landwirtschaftliche Produkte des Klosters erwerben, die beispielsweise in der Töpferei, der Schmiede oder der Weberei gefertigt wurden. Samstags wird den Besuchern ein Eintopfgericht angeboten.

#### Adresse

Abtei Königsmünster,  
Klosterberg 11, 59872 Meschede  
[www.abtei-koenigsmuenster.de](http://www.abtei-koenigsmuenster.de)

#### Öffnungszeiten

werktags: 5.30 - 20.30 Uhr  
sonntags: 6.15 - 20.00 Uhr





**Gemeinsames Kirchenzentrum in Meschede**

Im Norden Meschedes steht seit 1976 das Gemeinsame Kirchenzentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Meschede und der Katholischen Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt.

Jede Gemeinde besitzt ein Teil des Hauses und bietet ihr Eigentum der anderen Gemeinde zur Nutzung an. Dies gilt auch für die Kirche St. Franziskus, die ein Teil des Gebäudekomplexes ist.

Die Gemeinden leben zusammen in einer "ökumenischen Wohngemeinschaft".

Sie erleben sich gegenseitig. Der vierteljährlich erscheinende Ökumenische Kalender macht die von beiden Gemeinden gemeinsam verantworteten Veranstaltungen bekannt, z.B. monatliche Gesprächsabende und Gebete, Taufgedächtnisgottesdienste, Fahrten und Feste.

Nicht nur die Gemeindeguppen nutzen das Gemeinsame Kirchenzentrum, auch viele Gäste fühlen sich in dem weiten und offenen Haus wohl.

In der Nachbarschaft des Gemeinsamen Kirchenzentrums stehen ein evangelisches und ein katholisches Pfarrhaus, der Kindergarten St. Franziskus, das Kinder- und Jugendzentrum AKI, Seniorenwohnungen und eine Ladenzeile.

Die Gebäude werden verbunden durch ein Forum.

Aus der Kunstschmiede der Benediktiner-Abtei Königsmünster stammt das sehenswerte Kreuz auf dem Dach. Die künstlerische Gestaltung der Kirche St. Franziskus geschah durch Liesel Bellmann. In ihrer Dortmunder Werkstatt entstanden der Altar und der Tabernakel, die Gestaltung der Kirchentür und die einzigartige Kombination von Ambo und Taufbecken. Holzplastiken des Mescheder Bildhauers Sebastian Betz sind in der Eingangshalle zu sehen. Im Eingangsbereich des Hauses ist das Nagelkreuz aufgehängt. Es stammt aus der 1940 bei einem deutschen Luftangriff zerstörten Kathedrale von Coventry (Großbritannien) und verbindet heute Gemeinden in aller Welt, die sich für Versöhnung einsetzen.



**Adresse**

Gemeinsames Kirchenzentrum  
Kastanienweg 6, 59872 Meschede

**Öffnungszeiten**

ständig außer Montag

**Auskünfte**

Pfarrer Hartmut Köllner (ev)  
(Tel.: 0291/82370)

Pastor Ludger Hojenski (rk)  
(Tel.: 0291/6355)



**St. Cyriakus in Berghausen**

Eine der ältesten Kirchen im Hochsauerlandkreis ist die romanische Pfarrkirche St. Cyriakus. Die kleine Kreuzbasilika – etwa 1220 erbaut – ist weit über die heimische Region bekannt wegen ihres klaren Baustils, besonders aber wegen der Ausmalung der Kirche, die zu einem guten Teil aus der Zeit der Entstehung der Kirche stammt.

Einzigartig ist die Ausmalung der Apsis mit verschiedenen biblischen, hagiographischen und weltlichen Motiven, beherrscht von der Gestalt Christi als Pantokrator im oberen Teil der Apsis.

Nach der umfangreichen Restaurierung in den Jahren 1959/62 trat der Gesamteindruck des romanischen Kirchenbaus noch stärker hervor. Von der einstmaligen barocken Ausstattung sind einige Stücke wie die Skulptur des guten Hirten und die eine Hälfte einer Doppelmadonna in der Kirche verblieben. Kostbarkeiten sind ebenso das Altarkreuz aus gotischer Zeit und die Kreuzigungsgruppe im Turm. Das Bild des Kirchenpatrons, des Hl. Diakons Cyriakus, findet sich auf dem Altar in der rechten Seitenapsis.

Der Chorraum weist auf der rechten Seite einen kleinen Seitendurchbruch auf. Heute der Platz für das ewige Licht, fand sich hier vielleicht in früheren Zeiten eine Totenleuchte. Andere Deutungen sprechen von einer Öffnung, durch die in Pestzeiten den Kranken, die von der Teilnahme am gemeinsamen Gottesdienst ausgeschlossen werden mussten, die Hl. Kommunion gereicht werden konnte.

Wer sich die Zeit nimmt, die Bedeutung dieses Raumes zu erschließen, an einem sonnigen Vormittag in einer Kirchenbank Platz nimmt, um die altehrwürdige Kirche zu betrachten, kann wohl etwas von der Absicht der Erbauer erspüren, die in Anlehnung an die Offenbarung des Johannes (22,1 ff) in diesem Hause Gottes die "Pforte des Himmels" schaffen wollten.



**Adresse/Auskünfte**

Kath. Pfarramt Wormbach  
Alt Wormbach 15  
57392 Schmallenberg-Wormbach  
(Tel.: 02972/6429)

**Öffnungszeiten**

Die Kirche ist tagsüber geöffnet.

## St. Peter und Paul in Worbach

Die nach 1250 erbaute spätromanische Hallenkirche ist bereits die vierte Kirche in Worbach. Die Ur-Pfarrei Worbach war Mittelpunkt des kirchlichen Lebens in einem weitreichenden Gebiet bereits vor der ersten Jahrtausendwende. Aus romanischer Zeit stammt die Ausmalung der heutigen Kirche. Bemerkenswert sind die Tierkreiszeichen im Gewölbe der Kirche. Über Jahrhunderte waren die Benediktiner des Klosters Grafschaft verantwortlich für die Seelsorge und haben im 18. Jahrhundert die Kirche mit einer barocken Ausstattung versehen. Die Orgel, ein Werk des Orgelbauers Varenholt, gilt als älteste westfälische Pfeifen-Orgel. Im Sommer ist sie seit über 20 Jahren Mittelpunkt der "Worbacher Sommerkonzerte". Sie bieten an zehn Sonntagen ein abwechslungsreiches Programm vor allem sakraler Musik aus allen Epochen.

Seit Jahrhunderten wird in Worbach die Hl. Walburga (Äbtissin in Heidenheim / Franken, aus Südengland gebürtig) verehrt. In der ersten Maiwoche ist Worbach auch heute noch Ziel einer großen Zahl von Pilgern der „Walburga-Woche“.

Umgeben ist die Worbacher Pfarrkirche von einem Friedhof, den der niederländische Autor Willy H. Heitling den "schönsten Kirchhof der Welt" genannt hat. Der Lindenkranz, die einheitlichen hölzernen Grabkreuze und die Erinnerungszeichen für die Gefallenen und Vermissten des letzten Weltkrieges an den etwa 300 Jahre alten Linden übt auf die Besucher eine besondere Faszination aus.



### Adresse/Auskünfte

Kath. Pfarramt Worbach  
Alt Worbach 15  
57392 Schmallenberg-Worbach  
(Tel.: 02972/6429)

### Öffnungszeiten

Die Kirche ist tagsüber geöffnet.



## St. Antonius von Padua - Kloster Brunnen in Sundern

Im Jahr 1722 ließen sich die Kapuziner in der Einsamkeit der Homert nieder und bauten 1729 ein Kloster. Ihre Klosterkirche unter dem Patronat von Johannes dem Täufer und dem heiligen Märtyrer Fidelis errichteten sie von 1742 bis 1748.

Würde das Kirchengebäude nach den strengen Baurichtlinien der Kapuziner errichtet, so beteiligte sich der damalige Landesherr und Kölner Erzbischof Kurfürst Clemens August (1700-1761) zusammen mit dem sauerländischen Adel besonders bei der Innenausstattung der Klosterkirche. Ganz im Sinne des Barock wurde der prächtige Hochaltar nach Plänen des Hofbaumeisters Johann Conrad Schlaun (1695-1773) aus Münster aufgebaut. Das großformatige Altarbild mit der Taufe Jesu im Jordan stammt aus der Werkstatt von Gerhard Koppers in Münster. Der eindrucksvolle Kreuzweg



entstand im Jahre 1759.

Die historische Orgel von 1801 wurde dem Kloster vom Freiherrn Friederich Leopold von Fürstenberg-Herdringen "aus wahren Eifer die Ehre Gottes und Vermehrung des Gottesdienstes zu befördern" geschenkt. Sie hat 10 Register und wurde vom Soester Orgelbauer Johann Georg Fromme (1738-1816) erbaut.

### Adresse/Auskünfte

Pastoralverbund Oberes Röhrtal  
Wallfahrtskirche Kloster Brunnen  
Silmecke 19/Sebastianstraße 19  
59846 Sundern  
(Tel.: 02933/2403 oder 02933/2307)  
[www.endorf-sauerland.de](http://www.endorf-sauerland.de)

### Öffnungszeiten

Die Kirche ist täglich geöffnet; der Raum ist durch ein Gitter gesichert.  
Zufahrt zu Kloster Brunnen über Sundern-Endorf



## St. Pankratius in Sundern-Stockum

Wahrzeichen des tausendjährigen Kirchspiels Stockum ist der schiefe Turm der Pfarrkirche Sankt Pankratius. Zur Wetterseite hin geneigt hat er bislang allen Stürmen getrotzt. Die Kirche selbst geht in ihren ältesten Teilen auf das 11./12. Jahrhundert zurück und birgt in ihrem Inneren einige Kostbarkeiten. Besonders sehenswert ist der romanische Taufstein aus dem 11. Jahrhundert und das romanische Kreuz aus dem 12. Jahrhundert.



Bedeutungsvoll sind die Pieta aus dem 14. Jahrhundert und ein über 500 Jahre altes Chorgestühl, "Rastestaul" genannt, mit Darstellungen der Hauptsünden.

Eine "merowingische Grabplatte" ist das älteste Kunstwerk in der Pfarrkirche. Romanische Malereien aus dem 12. Jahrhundert zieren das Gewölbe. Das 9-stimmige Geläut der Pfarrkirche ist weithin bekannt. Aufgrund des Besitzes einer Kreuzpartikel findet seit 1844 jeden Karfreitag um 15.00 Uhr die Stockumer Kreuztracht zum Remberg statt.

Stockum gehört seit 1975 zur Stadt Sundern im Sauerland. Der kleine Ort liegt im Naturpark Homert am Fuße des Stockumer Siebengebirges.



### Adresse

Pfarrrei St. Pankratius, Im Wienig 3,  
59846 Sundern-Stockum  
(Tel.: 02933/2274)

### Öffnungszeiten

Die Kirche ist täglich geöffnet  
von morgens bis abends.

### Auskünfte

Elfriede Steinhoff  
Am Rehberg 21,  
59846 Sundern-Stockum  
(Tel.: 02933/4931)



## Evangelische Kirche in Warstein

Seit 1847 gibt es eine Evangelische Kirchengemeinde Warstein. Zehn Jahre jünger ist die Evangelische Kirche, in der die Gottesdienste in lutherischer Tradition gefeiert werden. Nach dem Zweiten Weltkrieg wuchs die Zahl der Protestanten durch Flucht und Vertreibung stark. Evangelische Kirchen wurden in den heutigen Pfarrbezirken Belecke und Rüthen errichtet. Heute leben 6600 Evangelische auf einer Fläche von 280 Quadratkilometern.

Die Evangelische Kirche in Warstein ist eher schlicht gehalten, weist aber doch einige Denkwürdigkeiten auf: So etwa die den jüdischen siebenarmigen Leuchtern nachempfundenen Lampen an der Stirnseite der Kirche, die von einem heimischen Handwerksmeister 1938 (!) gestiftet wurden.

Außerdem wird Sie die mittelalterliche Kreuzigungsgruppe im Chorraum irritieren, die ja nicht zum doch recht jungen Alter der Kirche passt. Des Rätsels Lösung: Diese Gruppe gehörte ursprünglich in die katholische Kirche, fand aber nach Restauration und zeitgleicher Umgestaltung der Kirche dort keinen Platz mehr und wurde

darum der evangelischen Gemeinde überlassen.

Das Gewicht der Orgel erforderte die Vergrößerung der Empore an der Turmseite, die nun etwa ein Drittel des Kirchenraumes bedeckt. An der Brüstung mahnt das Schriftwort aus dem Jakobusbrief den Pfarrer (der es in der Regel als einziger sehen kann): "Seid aber Täter des Wortes und nicht Hörer allein, damit ihr euch nicht selbst betrüget!"

Wer die Kirche außerhalb der Gottesdienstzeiten besuchen möchte, erhält den Schlüssel entweder im Pfarrhaus, in dessen Garten die Kirche steht, oder bei der Küsterin.

### Adresse

Evangelische Kirche  
Belecker Landstraße (kurz vor dem Ortsausgang Richtung Belecke)  
59581 Warstein

### Öffnungszeiten

samstags um 17.30 Uhr  
sonntags um 10.00 Uhr

### Auskünfte

Pfarrer Uwe Müller (Tel.: 02902/1863)  
Küsterin Frau Hillefeld  
(Tel.: 02902/57661)  
www.ek-warstein.de



### St. Augustinus in Willingen

1966 wurde die zweite katholische Kirche von Willingen nach der Reformation fertiggestellt, nachdem der 1954 an gleicher Stelle errichtete Vorgängerbau wegen Baufälligkeit abgerissen werden musste. Nach dem 2. Weltkrieg hatten katholische Vertriebene aus dem Sudetenland freundliche Aufnahme im protestantischen Upland mit seinen beiden Hauptorten Willingen und Usseln gefunden. Dank und Verbundenheit mit der neuen Heimat zeigt sich in der Verwendung ausschließlich einheimischer Materialien, insbesondere des Schiefers, bei der Ausgestaltung der Kirche. Die künstlerische Gesamtleitung übernahm der im Nachbarort Elleringhausen beheimatete Künstler Ernst Suberg. Die Kirche passt sich in ihrer Struktur dem bergigen Upland an. Der Baukörper zeigt die Form eines Schiffsbugs, vom fast 40 Meter hohen Turm wie von einem Mast überragt.

Der Innenraum lädt in seiner meditativen Ausgestaltung zum längeren Verweilen ein.

Im Blickpunkt steht dabei die aus heimischer Eiche geschnitzte Schutzmantelmadonna, deren herbe Gesichtszüge sowohl den kargbäuerlichen Alltag der Sauerländer, als auch die bangen Sorgen der heimatvertriebenen Menschen widerspiegeln.

So mancher Besucher findet sich bei der Muttergottes mit seinen eigenen Sorgen verstanden und gut aufgehoben.

#### Adresse/Auskünfte

St. Augustinus  
Pfarramt Willingen,  
Neuer Weg 30, 34508 Willingen  
(Tel.: 05632/69741)

#### Öffnungszeiten

Die Kirche ist tagsüber geöffnet.



### Neue Wege in die Romanik

Noch wenig bekannt sind die zahlreichen, mittelalterlichen sakralen Bauten und Kunstschatze des Märkischen Kreises. Mehrere gut erhaltene bzw. kunstvoll restaurierte Kirchen mit wertvollen Schnitzaltären, Originalfresken, Skulpturen und zeitgemäßen architektonischen Raffinessen versetzen die Besucher in den Geist einer vergangen-ten Epoche. „Wege in die Romanik“ öffnet zahlreiche Kirchenportale, um einen Blick in die romanische Vergangenheit werfen zu können.

#### Entdecken Sie das Mittelalter neu und anders, fahren Sie mit uns in die Romanik!

Die Erlebnisfahrt „Wege in die Romanik“ führt Menschen zusammen, die darüber hinaus Interesse am kulturellen Leben und der mittelalterlichen Geschichte haben.

Die abwechslungsreiche sauerländische Landschaft bildet einen malerischen Rahmen für gut organisierte Ausflüge und einer excellenten kunstgeschichtlichen Führung mit Jürgen Hennemann.

Die Touren wurden so zusammengestellt, dass alle Gäste am Ende der Reise zufrieden auf einen ausgefüllten, ereignisreichen Tag voller Information und Eindrücke zurückblicken werden. Wir laden Sie ein und wünschen Ihnen



#### Informationen u. Anmeldung:

Freizeit- und Touristikverband  
Märkisches Sauerland e.V.  
Tel 02352-927219  
e-mail: tourismus@gws-mk.de  
www.mk-tourismus.de

### Ev. Johanneskirche, Iserlohn-Hennen

Die Kirche wurde in der 2. Hälfte des 12. Jh.'s erbaut und bildete den Mittelpunkt für Hennen. Dieser Saalbau ist die einzige unverändert erhaltene kreuzförmige, einschiffige Anlage im Märkischen Kreis. Der ungliederte Westturm stammt aus dem 13. Jh. Aus der Entstehungszeit erhalten geblieben sind die Südportale mit den Auferstehungsmotiven. Besonders bemerkenswert sind die Deckenmalereien der Soester Malschule aus dem 13. Jh.

#### Information:

Gemeindebüro Hennen  
Tel.: 02304-5798,  
Heimat- und Kulturverein  
Tel.:02304-5784

### Kath. Pfarrkirche St. Lambertus, Neuenrade-Affeln

Diese spätromanische sauerländische Hallenkirche wurde Mitte des 13. Jh.'s erbaut. Die im Original erhaltene dreijochige Affelner Kirche gilt als die monumentalste ihrer Art im Märkischen Kreis. Zu den architektonischen Besonderheiten gehören die Erweiterung des Mittelschiffs zum Chor hin und die voll ausgebildeten Seitenchöre, die sich basilikal an des Chorjoch anschmiegen. Seit dem Dorfbrand von 1824 trägt der Turm eine niedrige Welsche Haube.

Als ein Kunstwerk von überregionaler Bedeutung befindet sich in der Kirche ein geschnitzte spätgotisches Altarretabel aus der Zeit um 1525.

**Information:**

Pfarramt St. Lambertus,  
Neuenrade-Affen, Tel.: 02394-325

**Kath. Pfarrkirche St. Blasius,  
Balve**

Die romanische Hallenkirche ist heute der von 1910-1912 errichteten und der Aachener Pfalzkapelle nachempfundenen achteckigen Kuppelkirche vorgelagert. Chor- und Querschiff der Hallenkirche stammen aus dem 12. Jh. das Mittelschiff und die beiden Seitenschiffe mit dem Westturm aus dem 13. Jh. Besonders interessant sind die Turmkapelle mit einem sehenswerten Tympanon und die Außenportale mit ihren Giebelfeldern. Ein besonders schönes Exemplar stellt das Tympanon am Turmportal dar.

**Information:**

Pfarrbüro,  
Kirchplatz 4, Tel.: 02375-2223

**Ev.-ref. Dorf-Kirche  
Wiblingwerde**

Romanische Architektur und die Ursprünge des Chorapsisgemäldes dieser ehemaligen Kirchspiel-Kirche weisen auf die erste Hälfte des 13. Jh's als Bauzeit hin. Dieser Hallenkirchentyp mit seinen schweren Rundpfeilern ist einmalig im Märkischen Kreis. Besonders bemerkenswert in dieser zweijochigen Kirche mit drei Schiffen, einer Hauptapsis mit Vorjoch sind die zwei schräg gestellten Apsidiolen der Seitenschiffe. Der romanische Taufstein aus dem 10. Jh. wurde für die Vorgängerkirche geschaffen. Der Vorturm wurde als Wehrturm erbaut und wurde bei der Erweiterung 1914 in die Kirche einbezogen.

**Information:**

Ev.-ref. Gemeindebüro Wiblingwerde,  
Nachrodter Str. 3, Tel.: 02352-32107

**Ev. Jesus-Christus-Kirche,  
Meinerzhagen**

Die Emporenbasilika rheinischen Typs wurde in der ersten Hälfte des 13. Jh's. gebaut. Sie ist das einzige Beispiel dieser Art im Märkischen Kreis. Zu ihren architektonischen Besonderheiten gehören die Kleeblattfenster in den Obergaden des Langhauses. Zur Zeit der Spätgotik erhielt die romanische Pfeilerbasilika eine neue Apsis und ein Querschiff. Auf der Nordseite befindet sich ein Säulenportal aus der Erbauzeit mit Blattkapitellen und attischen Basen mit Eckzier. Zur Ausstattung gehört ein romanischer Taufstein.

**Information:**

Gemeindebüro  
Kirchstr. 17, Tel.: 02354-5001

**Ev. Kirche Ohle**

Diese Hallenkirche datiert aus der ersten Hälfte des 13. Jh's. Sie ist das einzige Beispiel einer Chorturmkirche im Märkischen Kreis. Zu ihren Besonderheiten gehören die Reste der Wandmalerei im Chor aus dem 13. Jh. Im 15. Jh. wurde diese Malerei erneuert und ergänzt. Zur besonderen Ausstattung der ev. Kirche Ohle gehören die steinerne Altarmensa mit gemalten Antependien aus dem 14. Jh. sowie die gefasste Holzskulptur St. Martin zu Pferd aus dem 15. Jh.

**Information:**

Information: Gemeindebüro Ohle,  
Tel.: 02391-50965

**Ev. Christuskirche,  
Plettenberg**

Diese spätromanische Kirche wurde im 13. Jh. erbaut. Sie vereinigt westfälische und rheinische Stilelemente und ist damit einzigartig im Märkischen Kreis. Westfälisch ist die dreischiffige Hallenkirche, rheinisch sind die Dreiknochenanlage und die beiden Chortürme. Der Westturm wurde bereits im 12. Jh. errichtet, die Hauptknoche im 15. Jh. durch einen spätgotischen Turm ersetzt. Ein Tympanon und ein Vierpassfenster befindet sich auf der Südseite und Fresken im Inneren.

**Information:**

Ev. Gemeindebüro Plettenberg,  
Kirchstr. 2, Tel.: 02391-2088

**VERANSTALTUNGEN  
Neue Wege in die Romanik**

**Kirche  
und  
Mittelalter  
mit allen  
Sinnen  
erleben**

Und wenn Sie noch etwas ganz Besonderes an den romanischen Kirchen erleben möchten, dann laden spannende und hochwertige Veranstaltungen Sie ein, die Welt eines mittelalterlichen Menschen mit Augen und Ohren zu erleben - und zu begreifen. Für jeden Geschmack ist hier etwas dabei: ob Sie nun andächtig im Kerzenschein mittelalterlicher Musik und Gesang lauschen, in einer szenischen Lesung einen tiefen Einblick nicht nur in mittelalterliche Literatur, sondern auch in die menschliche Seele erhalten oder ob Sie Ihre Kreativität in Bild und Stein umsetzen wollen - der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Natürlich sind kleine Kirchenmäuse ebenfalls bei der

Zeitreise erwünscht: unter dem Motto "Aktion Kirchenmaus" können Kinder in die Haut mittelalterlicher



Stadtbewohner schlüpfen, in einer Schreibstube den Gänsefederkiel schwingen, eine eigene Bauhütte gründen oder mittelalterliche Musikinstrumente bauen. Also, nur ran an den Speck!

Die Veranstaltungen sind so inszeniert, dass alle Gäste ohne Probleme wieder in unsere heutige Zeit zurückfinden - auch ohne aufwendige Zeitmaschine.

**Information:**

Histoury  
Susanne Thomas  
Tel.: 02391-939660  
www.histoury.net



# Hotel ★★★★★ Deimann im Sauerland

WINKHAUSEN 5 · 57392 SCHMALLEMBERG  
TELEFON 0 29 75 / 81 0 · FAX 0 29 75 / 81 289  
DEIMANN@T-ONLINE.DE · WWW.DEIMANN.DE



Aus unserem ehemaligen Gutshof entstand ein gediegenes, persönliches Familienhotel der Spitzenklasse. Ruhig gelegen in einem weitläufigen Park, direkt am Wald und Wasser.

## Schieferstollen mit positivem Energiefeld in Nordenau

Der direkt am Land- und Kurhotel Tommes gelegene Schieferstollen »Brandholz« hat seit über 10 Jahren immer wieder Anlass zu Aufsehen erregenden Berichten gegeben. Das dort entdeckte Energiefeld scheint eine überaus hohe Wirkung auf körperliche Gesundheits- und Regenerationsprozesse zu haben. Die oftmals erstaunlichen gesundheitlichen Verbesserungen unter dem Einfluss des sogenannten »Nordenau-Phänomen« konnten zwischenzeitlich durch Untersuchungsergebnisse der japanischen Forschungsgruppe der Kyushu-Universität in Fukuoka (Japan) und dem mitwirkenden Zentrum für Ganzheitsmedizin und Naturheilverfahren in Nordenau wissenschaftlich untermauert werden. Die in dem Energiefeld entsprungene Quelle trägt sogenanntes »Reduziertes Wasser«, welches als hochpotenter freier Radikalfänger für die Entlastung der Körperzellen von Stoffwechselabfallprodukten (sogenannten freien Radikalen) sorgt. Dieser Mechanismus normalisiert defekte Stoffwechselvorgänge und stimuliert dadurch die Selbstreparaturmechanismen der Zellen bei verschiedenen Krankheitsbildern. Diese Ergebnisse wurden durch strenge naturwissenschaftliche Verfahren bestätigt und mehrmals auf internationaler Ebene publiziert. Der Stollen Nordenau ist täglich von 08:00-18:30 Uhr geöffnet.«



Land- und Kurhotel  
**TOMMES**  
mit Therapiezentrum und dem berühmten Schieferstollen  
Talweg 14  
57392 Nordenau  
Tel.: 02975/96220  
Fax: 02975/9622165  
www.stollen-nordenau.de  
hoteltommes@t-online.de

www.Klute-Waldemai.de



## Bronzen

vom Schmiedehammer geformt  
Brunnen - Skulpturen - Tischobjekte  
Galerie in der Waldemai  
Niedersorpe 43 · 57392 Schmallenberg  
Tel. 02975-206 · tägl. geöff. von 11-16 Uhr  
Schmiede - Glashütte - Skulpturenpark

## Kunst & Antiquitätenhaus Klute



### ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Freitag: 9.30 - 13.00 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr  
Samstag: 9.30 - 14.00 Uhr • **1. Samstag im Monat:** 9.30 - 17.00 Uhr  
Und nach telefonischer Vereinbarung!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



### Felix Klute GmbH

An der Kirche · Oststraße 55  
57392 Schmallenberg  
Telefon (0 29 72) 9 70 70 · Telefax 97 07 17



### Willkommen im Sunderland Hotel\*\*\*\*

mit 50 Komfortzimmern,  
4 exklusiven Themensuiten,  
2 Restaurants, Bierstube mit  
Kegelbahnen und Saunabereich. Zentral gelegen  
und doch nur ein paar  
Schritte bis in die Natur.

**Wochenendspezialpreise: in allen Zimmerkategorien, sowie  
Arrangements mit lukullischen Menüs ab 77,00 € pro Person.**

Sunderland Hotel, Rathausplatz 2, 59846 Sundern  
Telefon: 02933/9870, [www.sunderlandhotel.de](http://www.sunderlandhotel.de)



### Rotisserie Hotel-Restaurant-Café Brombach



Mit feinem Flair und doch bodenständig präsentiert sich der Familienbetrieb. Überall verspürt man den Dreiklang aus gehobener Küche, aufmerksamem Service und gemütlichem Ambiente, in dem sich Alleinstehende, Familien mit Kindern genau so wohl fühlen wie Städtereisende und Clubs.

Die gemütlichen Zimmer mit modernem Komfort sowie die Annehmlichkeiten des Freizeitbereichs mit Sauna, Solarium und Kegelbahn runden das ganzjährige Angebot ab.

**Mitten im Herzen der alten Hansestadt Medebach**  
Oberstraße 6 - Tel. 02982-8570 - Fax 02982-3452  
[www.hotel-brombach.de](http://www.hotel-brombach.de) - [hotel-brombach@t-online.de](mailto:hotel-brombach@t-online.de)



# Sauerland

## KIRCHEN KULTUR

Kirchen des Sauerlandes

### Sauerland-Tourismus e.V.

Heinrich-Jansen-Weg 14

59929 Brilon

Tel. 02961/943229

Fax 02961/943247

e-mail: [touristik@hochsauerlandkreis.de](mailto:touristik@hochsauerlandkreis.de)

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter

[www. sauerland.com](http://www.sauerland.com)



Seelsorge region  
Hochsauerland-Waldeck

# Sauerland



Evangelischer  
Kirchenkreis Arnberg